



## Was versteckt sich hinter ADHS ?



### Die Bedeutung von Trauma und Bindung für Prävention und Therapie

Dr.med. Nevena Vuksanovic

Kinderklinik und Poliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital  
Abteilung Pädiatrische Psychosomatik und Psychotherapie  
Ludwig-Maximilians-Universität München

2

## Übersicht

- Teil 1 **Bindungsgrundlagen**  
Gen x Umwelt Interaktion  
Diskussion 
- Teil 2 **Stress und neurobiologische Grundlagen**  
Bindung und Sucht (Fallvorstellungen)  
Diskussion 

3

## Bindung ...

Was ist eigentlich Bindung?



*Bindung*

*Gen x Umwelt Interaktion*

*Stress / Neurobiologie*

*Therapie*

4

## Bindungstheorie

### *John Bowlby*

"**Bindung** ist das gefühlsgetragene **Band**,  
das eine Person zu einer anderen  
spezifischen Person anknüpft  
und das sie über **Raum** und **Zeit**  
miteinander verbindet."

*Bindung*

*Gen x Umwelt Interaktion*

*Stress / Neurobiologie*

*Therapie*

5

## Bindungstheorie

- Ein Säugling entwickelt im Laufe des ersten Lebensjahres eine spezifische emotionale Bindung an eine Hauptbindungsperson
- Die emotionale Bindung sichert das Überleben des Säuglings
- Die Bindungsperson wird zum/-r :



**SICHEREN HAFEN** – zu dem man flüchten kann und wo man Schutz findet

**SICHEREN BASIS** – von der aus man gesichert erkunden kann

*Bindung*

*Gen x Umwelt Interaktion*

*Stress / Neurobiologie*

*Therapie*

6

## Bindungstheorie

**ANGST**

**TRENNUNG**

**SCHMERZ**

- Durch Angst und Trennung wird das Bindungsbedürfnis aktiviert
- Durch körperliche Nähe zur Bindungsperson wird das Bindungsbedürfnis wieder beruhigt
- Hierarchie der Bindungspersonen
- Inneres Arbeitsmodell
- Bedeutung im Erwachsenenalter

*Bindung*

*Gen x Umwelt Interaktion*

*Stress / Neurobiologie*

*Therapie*

7

## Feinfühligkeit

- Die Pflegeperson muss die Signale des Säuglings:
  - wahrnehmen
  - richtig interpretieren
  - angemessen reagieren
  - prompt reagieren
- Sprache, Rhythmus, Blickkontakt, Berührung

*Bindung*

*Gen x Umwelt Interaktion*

*Stress / Neurobiologie*

*Therapie*

8

## Bindungspersonen

- Sichere Bindungsentwicklung wird gefördert durch:
  - Feinfühligkeit
  - Emotionale Verfügbarkeit
  - Ressourcen
  - Verarbeitung von eigenen Traumata

*Bindung*

*Gen x Umwelt Interaktion*

*Stress / Neurobiologie*

*Therapie*

9

## Bindungstypen

- **3 Normvarianten**
  - ✓ sichere Bindung (60%)
  - ✓ unsicher - vermeidende Bindung (20-25%)
  - ✓ unsicher - ambivalente Bindung (10%)
- **1 prä-pathologische**
  - ✓ desorganisierte Bindung (5-10%)
- **1 pathologische**
  - ✓ Bindungsstörungen (1-2%)

Bindung

Gen x Umwelt Interaktion

Stress / Neurobiologie

Therapie

10

## Folgen der Bindungsentwicklung

- **Sichere Bindung**
  - Schutzfaktor bei Belastungen
  - Mehr Bewältigungsmöglichkeiten
  - Suchen eher Hilfe
  - können ihre Bedürfnisse besser mitteilen
  - Mehr gemeinschaftliches Verhalten
  - Mehr Beziehungen
  - Mehr Kreativität
  - Mehr Flexibilität und Ausdauer
  - Mehr Gedächtnisleistungen und Lernen
  - Sehr gute Empathiefähigkeit

Bindung

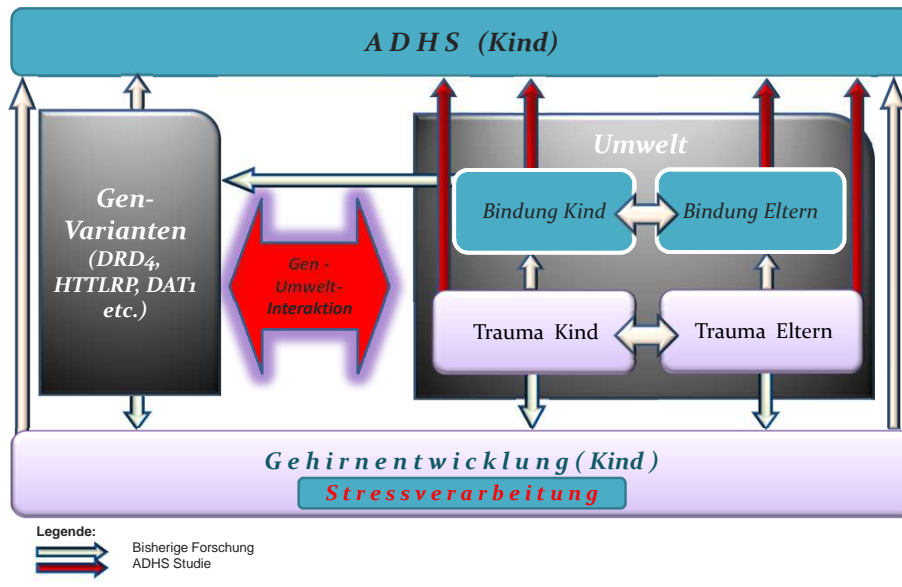
Gen x Umwelt Interaktion

Stress / Neurobiologie

Therapie

11

## A D H S - Entstehungsmodell



12

## Gen x Umwelt Interaktion

- genetische Vulnerabilität : Risiko- ggü. Schutzvariante bestimmter Gene (z.B. 7 VNTR bei DRD4 )
- differentielle Anfälligkeit : Kinder mit bestimmten Genvarianten sind sensitiv für positive und negative Umwelteinflüsse (S/L bei 5-HTT)
- Methylierungsgrad von Bedeutung (affektive Störungen)
- ADHS: - nur die Träger der short -5-HTT Genvariante unter ADHS-Kindern sind vulnerabel für disruptive Familiensituation in der Kindheit und für den Einfluss schwerwiegender Lebensereignisse  
 - ähnliche GxU Interaktion mit DRD4- und DAT1-Polymorphismen



(vgl. Retz , 2007; Muller , 2008; Laucht, 2007; Van Ijzendoorn, 2010)

Bindung

**Gen x Umwelt  
Interaktion**

Stress / Neurobiologie

Therapie

13

## Fallvorstellung Niko

- Niko, 6 Jahre
  - ADHS, Auffälligkeiten im sozialen Bereich
  - häufiger Kindergartenwechsel, bringt sich häufig in Gefahr
  - vermeidend gebunden
  - Kindesvater: V.a. PTBS
    - ADHS – Symptomatik
    - AAP - Klassifikation U
  - Kindesmutter: gesund , AAP - Klassifikation DS

Bindung

Gen x Umwelt  
Interaktion

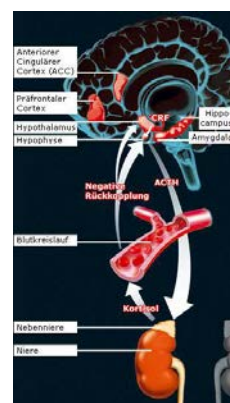
Stress / Neurobiologie

Therapie

14

## Stress und Neurobiologie

- Stressachse (HPA-Achse) löst aus und reguliert die Stressreaktion
- Das Gehirn ist nicht nur der Auslöser der Stressreaktion sondern auch das Ziel
- dauerhafte Veränderung der GR-Dichte bes. im Hippocampus
- Langzeitveränderungen in der Funktion der HPA-Achse
- Langzeitveränderungen in Entwicklung bestimmter Gehirnareale



(vgl. Oberlander, 2008; Radtke, 2011, McGowan, 2009; Kranenburg, 2008; Alexander 2009)

Bindung

Gen x Umwelt  
InteraktionStress /  
Neurobiologie

Therapie

## Stress und Neurobiologie

Was lernen wir aus Tiermodellen?



Bindung

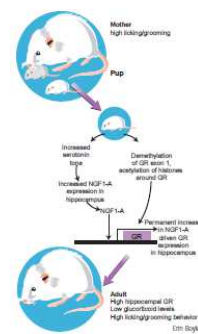
Gen x Umwelt Interaktion

Stress /  
Neurobiologie

Therapie

## Stress und Neurobiologie

- Cross-Fostering: Belege für die Bedeutung pränataler Einflüsse
- frühe stressreiche Erfahrungen modulieren:
  - DNA-Methylierung und Histon-Acetylierung
  - die Reaktionsbereitschaft der HPA-Achse
  - die Rezeptordichte für verschiedene Transmitter im Gehirn (z.B. D2)
- Langzeitveränderungen im Fürsorgeverhalten, Lernverhalten und Affekt
- einige Prozesse durch positive neue Erfahrungen auch später reversibel
- intergenerationale Weitergabe bestimmter Expressionsmuster (epigenetisch) !!!



(vgl. Ilin, 2009; Franklin, 2010; Veenema, 2009; Veawer, 2009)

Bindung

Gen x Umwelt Interaktion

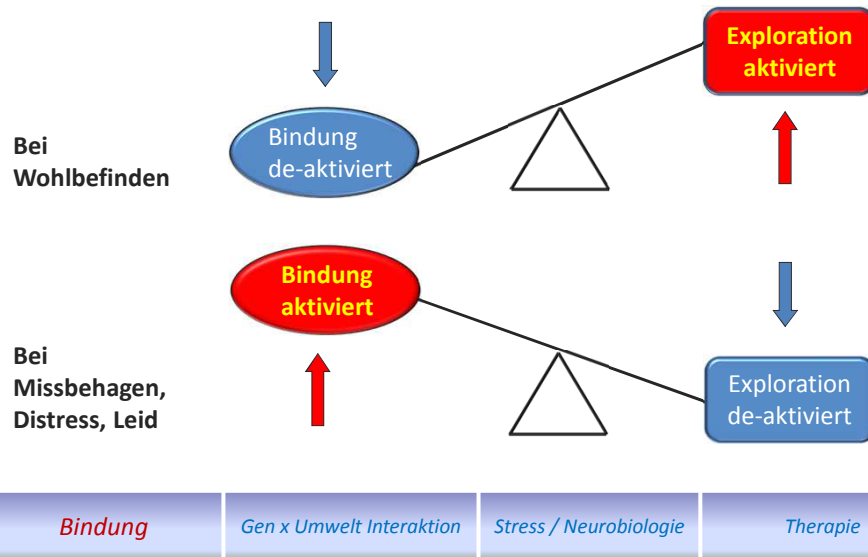
Stress /  
Neurobiologie

Therapie



17

## Bindung-Explorations-Wippe



18

## Fallvorstellung Julian

- Julian, 8 Jahre
    - ADS, LRS
    - impulsive Durchbrüche
    - Intelligenz im oberen Durchschnittsbereich
    - desorganisiertes Bindungsmuster
    - Kindesmutter: körperliche Gewalt - Opfer und Täter
- AAP - Klassifikation U
- Kindesvater: kein Kontakt mit der Ursprungsfamilie

*Bindung**Gen x Umwelt Interaktion**Stress /  
Neurobiologie**Therapie*

19

## Umgang mit Eltern

- Haltung - Keine innerliche Schuldzuweisung
- Zugang zu eigenen Bindungserfahrungen
- Zugang zu eigenen unverarbeiteten Traumata
- „shared attention“ – gemeinsame sinnvolle Aufgaben suchen
- Hilfe bei Affektregulation

Bindung

Gen x Umwelt Interaktion

Stress / Neurobiologie

Therapie

20

## Suchtverhalten aus der Bindungsperspektive

- Frühe Affekt- und Stressregulation durch mangelnde Koregulation der Bindungsperson gestört
- Intensive Gefühle werden nicht erträglich
- Bei Überflutung Hyperreagibilität der Stressachse
- Suchtmittel als Bindungspersonenersatz
- Essen -> Spiel- und Fernsehkonsum -> Substanzmissbrauch
- Suchtmittel wird wie die Bindungsperson überlebenswichtig

Bindung

Gen x Umwelt Interaktion

Stress / Neurobiologie

Bindung und Sucht

21

## Fallvorstellung Sebastian

- Sebastian, 12 Jahre
  - ADHS, SVS, suchtartiges Spiel- und Fernsehkonsum
  - medikamentöse Therapie nicht ausreichend
  - Intelligenz im unteren Durchschnittsbereich
  - desorganisiertes Bindungsmuster (bizarre Geschichten, Tod)
  - beide Eltern mit Migrationshintergrund
  - Kindesmutter: depressive Verstimmung
  - Kindesvater: Alkoholproblematik

*Bindung*

*Gen x Umwelt Interaktion*

*Stress / Neurobiologie*

*Bindung und Sucht*

22

## Bindung und Sucht

- Sichere Bindung -> 30% Risikoreduktion für Substanzmissbrauch
- Weniger Bindungssicherheit -> mehr Konsum, mehr Komorbiditäten
- Bindungsunsicherheit und -desorganisation bei Sucht erhöht
- Wechselwirkung Bindung und Sucht
  - fMRI Studien: Feinfühligkeit der Mutter reduziert
  - Regulationsfähigkeit des Babys reduziert

*Bindung*

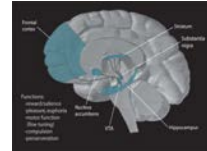
*Gen x Umwelt Interaktion*

*Stress / Neurobiologie*

*Bindung und Sucht*

## Neurobiologie der Sucht

1. - „positives Belohnungssystem“ wird durch Opiate, Alkohol und Nikotin aktiviert
  - Natürliche Dopaminausschüttung ↓
  - Lust- und Genusserleben nur bei Suchtmittelkonsum
2. Genetische Prädisposition als Vulnerabilität
3. Präfrontaler Cortex – Impulskontrolle ↓ in Adolozenz
4. Rückfallgefahr :            Implizites Gedächtnis - Hippocampus  
     Konditionierung – Amygdala  
     hyperreagibles Stresssystem



Bindung

Gen x Umwelt Interaktion

Stress / Neurobiologie

Bindung und Sucht

## Was genau ist anders?

- Opiat- und Cortisolwirkung in der Schwangerschaft:
  1. taktile Überempfindlichkeit des Babys → basale Stimulation /Berührung gestört
  2. Selbstregulation des Babys ↓, irritabler → Interaktion erschwert
- Geburt: Stillen ↓ , Oxytocin?
- Diskontinuität in der basalen Versorgung und Betreuung
- Entwicklungskenntnisse und Anregung ↓
- „Gutte Großmutter“ Model – Übertragungsbereitschaft ↑

(vgl. Trost, 2013)

Bindung

Gen x Umwelt Interaktion

Stress / Neurobiologie

Bindung und Sucht

25

## Was genau ist anders?

- Einstellung: Sorgen ↑, Freude ↓, Schuldgefühle ↑  
rigides, eher strafendes Verhalten  
kompensatorisch überfürsorglich  
erwarten selbst mehr Zuwendung und Trost  
Rollenumkehr
- Mutterrolle verstärkt verbunden mit :  
Erwachsenwerden  
neue Lebensperspektive  
Neuanfang

(vgl. Trost, 2013)

Bindung

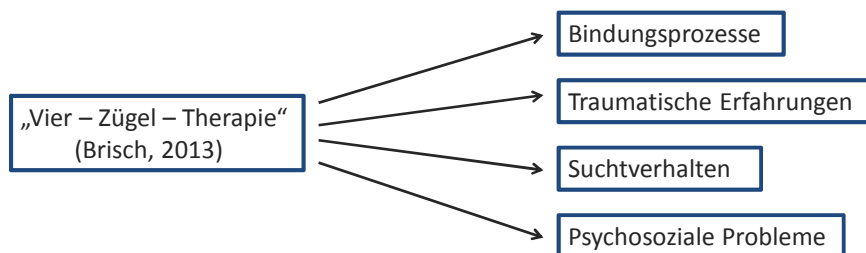
Gen x Umwelt Interaktion

Stress / Neurobiologie

Bindung und Sucht

26

## Implikationen für Prävention / Therapie



- Mutter-Kind-Therapie:
  - Regulation in der Dyade
  - Elterliche Kompetenz stärken, „gute Großmutter – Model“
  - zuerst Mentalisierung eigener Wünsche, Absichten etc.
  - dann Förderung der Empathiefähigkeit fürs Kind
  - Psychoedukation bzgl. Entwicklung des Kindes

Bindung

Gen x Umwelt Interaktion

Stress / Neurobiologie

Bindung und Sucht

27

## Unsere Projekte

PD Dr.med.habil K.H.Brisch

- 1° Prävention - **SAFE®** – Sichere Ausbildung für Eltern  
Ein Trainingsprogramm zur Förderung einer  
sicheren Bindung zwischen Eltern und Kind
- 2° Prävention - modif. **B.A.S.E.® - Babywatching** als  
Interventionsprogramm bei Jungen mit ADHS-  
Symptomatik im Vorschulalter
- Therapie - **MOSES®** - Stationäre bindungsbasierte  
Intensiv-Psychotherapie bei früh traumatisierten  
Kindern



28

## ADHS – Trauma Studie

Einfluss von traumatischen Erfahrungen der Eltern  
und des Kindes auf die Entwicklung  
von Aufmerksamkeitsdefizit und Hyperaktivitätsstörungen

PD Dr.med. habil Karl-Heinz Brisch  
*Karl-Heinz.Brisch@med.uni-muenchen.de*  
*www.khbrisch.de*

Dr.med. Nevena Vuksanovic  
Tel. +49 89 44005 4699  
*nevena.vuksanovic@med.uni-muenchen.de*

*Pädiatrische Psychosomatik und Psychotherapie*  
*Kinderklinik und Kinderpoliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital*  
*Ludwig-Maximilians-Universität München*  
*Pettenkoferstr. 10*  
*80336 München*

Bindung

Gen x Umwelt Interaktion

Stress / Neurobiologie

Therapie